

Wohnen in Grenchen gestern heute morgen

LINGERIZ

1965

Klasse 3B Sek B



Wohnungsnot 1965

Das Lingeriz/Ruffini-Quartier wurde in den 50er Jahren als Antwort auf die Wohnungsnot «aus dem Boden gestampft». Es waren hauptsächlich Genossenschafts-Wohnblöcke, die das Quartier bildeten.
Im Lauf der Zeit sah man, dass kaum ein Eigentümer mehr in die Gebäude investierte, weshalb sich eher eine «finanziell schwächere» Bevölkerungsschicht wegen der billigen Wohnungen niederliess.



Leben im Hochhaus

Das Ruffini 1 war das erste Hochhausgebäude im Lingerizquartier. Es wurde von 1963 bis 1965 erbaut, zusammen mit drei weiteren, niedrigeren Scheibenhäusern. Die Ruffiniwohnungen waren sehr beliebt.
Es gibt natürlich Nachteile in einer Wohnung. Man muss z.B. die Waschküche mit seinem Nachbarn teilen. Jeder hat seine Zeit um zu waschen. Man hat selbst auch nicht immer seine Ruhe vor den Nachbarn, da die Wände nicht schalldicht sind. So hört man vieles mit, was die Nachbarn tun.



Schicki Micki im Lingeriz

Die Wohnungen im Lingeriz waren 1965 super, weil da die modernsten Wohnungen entstanden: jeder wollte da wohnen und man hörte nur gutes aus dem Lingeriz. Damals rechnete man mit über 30000 Menschen in Grenchen.
Im Vergleich zu heute waren diese Wohnungen deutlich kleiner, so dass eine fünfköpfige Familie unter Platzmangel litt und trotzdem waren sie heiss begehrt, denn man hatte sogar einen eigenen kleinen Balkon.
Nachdem auch an anderen Orten Hochhäuser entstanden, wurde das Leben im Lingeriz alltäglicher und unbeliebter.



Geometrie im Lingeriz

Das Lingerizquartier wirkt sehr geometrisch. Ursprünglich sollte das Lingeriz eine Zukunftsstadt werden, um die vielen Leute, die in Grenchen Arbeit gefunden hatten, unterzubringen. Deshalb wurden damals viele Hochhäuser in diesem Quartier gebaut, und diese blieben bis heute die grössten in Grenchen.
Es gibt im Lingeriz insgesamt 61 Mehrfamilienhäuser: 30 davon sind die neueren Flachdächer-Wohnungen und 31 sind Wohnungen mit Giebeldach, die älter und kleiner sind. Das Quartier wurde fast vollständig überbaut und die meisten Blöcke haben wenig Parkplätze.



LES JOURNÉES
GRENNCHNER
DU LOGEMENT
WOHN-TAGE
DE GRANGES

7. – 30. November 2015

Wohnen in Grenchen gestern heute morgen

LINGERIZ

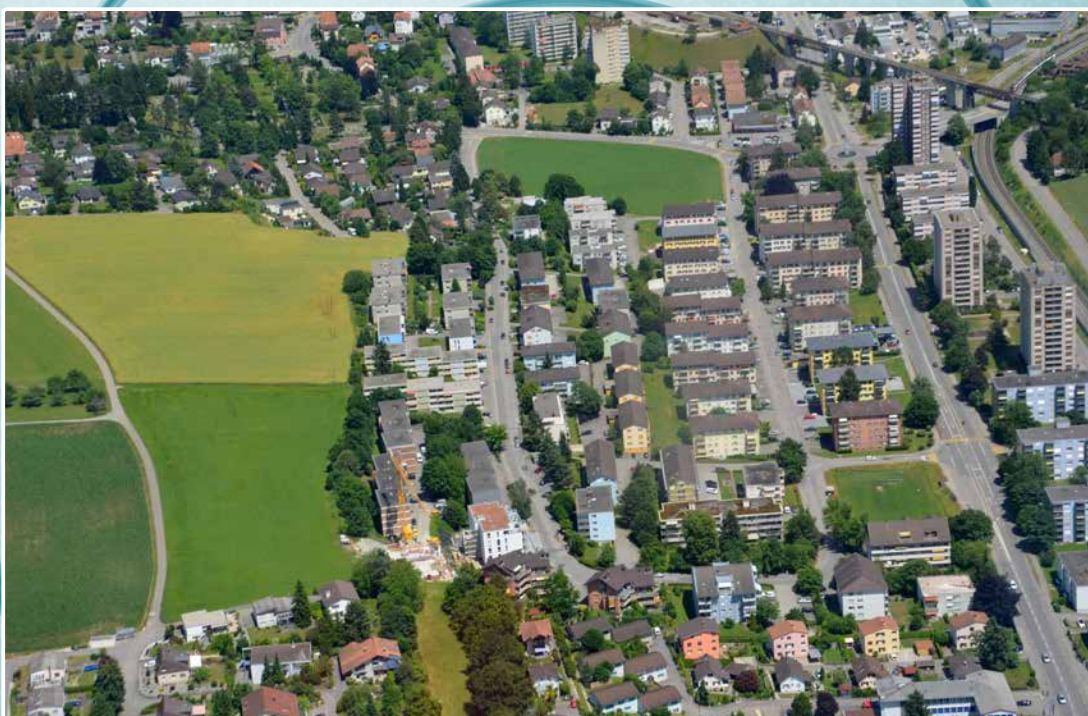
2015

Klasse 3B Sek B



Ist Grenchen hässlich?

Grenchen ist momentan eine interessante Kleinstadt, aber vor nicht all zu langer Zeit wurde sie zu einer der unbeliebtesten Städte der Schweiz gewählt. Dies war sicher auch wegen dem Lingeriz, da man dieses Quartier als unordentlich, hässlich und renovierungsbedürftig ansah. In den letzten Jahren passierte viel Positives, weil die meisten Mehrfamilienhäuser renoviert wurden. Sogar ein neuer Kindergarten konnte eingeweiht werden.



Aus alt wird fast neu!



Zurzeit werden im Lingeriz und an der Karl Mathy-Strasse viele Mehrfamilienhäuser renoviert und erstrahlen im neuen Glanz.



Die alten Blöcke werden neu isoliert und gestrichen und die Wohnungen auch innen überholt.



Es werden im Nordwesten des Quartiers zudem weitere Blöcke gebaut.



Wohnungen mit Balkonen sind heute sehr gefragt und werden einfach aussen «angehängt».



Einfamilienhausträume

In einem Haus zu wohnen hat viele Vorteile: du musst z.B. keine Miete zahlen oder deine Nachbarn wohnen nicht direkt neben dir oder über dir. Du hast ausserdem viel mehr Ruhe und sogar einen eigenen Garten. In einem Haus hat man viel Platz, es ist gemütlich und du hörst nicht die Schritte von anderen.

Ein Haus hat aber auch Nachteile, denn du musst sehr viel putzen, damit du es schön hast, du hast viel Verantwortung und man hat Platz, den man nicht braucht. Eine Renovierung ist meist sehr teuer und umständlich.

Leben als Jugendliche im Lingeriz

Ich wohne im Lingeriz und kann nur positives darüber sagen. Im Quartier gibt es sehr viele Ausländer und viele freundliche Nachbarschaften.

Was das Einkaufen anbelangt, gibt es eine gute Auswahl zum Einkaufen, wie zum Beispiel Alima Markt, Denner, und die Monbijou Bäckerei.

Auch ein Kosmetikgeschäft steht im Lingeriz und es hat zwei Damen-Coiffeusen, einen Kindergarten und einen Spielplatz. Irem (15 Jahre alt)



LES JOURNÉES
GRENNER
DU LOGEMENT
WOHTAGE
DE GRANGES

7. – 30. November 2015

Wohnen in Grenchen gestern heute morgen

LINGERIZ

2065

Klasse 3B Sek B



Auf die Bäume

Es gibt einige Solothurner, die Grenchen so hässlich finden, dass sie sich sogar einen Abriss der Stadt vorstellen können. Deshalb investieren diese Leute 2065 viel Geld, um das ganze Lingerizquartier aufkufen und anschliessend abreißen zu lassen.

Es soll eine Grenchner Naturstadt gebaut werden, die auf Bäumen steht, wodurch der ganze Verkehr unten durch geleitet werden kann. Grosse Windräder auf den Baumhäusern zusammen mit integrierten Solaranlagen garantieren, dass die Energie klimaschonend gewonnen wird.



Zweckmässig und frisch

Im Lingeriz wird 2065 viel von der gradlinigen Bauform von früher erhalten bleiben, denn dieses Quartier hat seine Qualitäten, die durch intelligente Anpassungen verbessert werden können: Verkehrsberuhigung; Parkanlagen und Spielwiesen für die Bewohner. Es ist ruhig, natürlich und sauber!



Wie wir mal leben wollen

Im Jahre 2065, an unserem 65. Geburtstag, sind alle alten Blöcke im Lingeriz erneuert und der Verkehr wird neu organisiert: für die Fussgänger und Radfahrer werden eigene Wege angelegt. Die Parkplätze müssen in Tiefgaragen verschwinden.

Fahrerlose Autos steuern automatisch das gewünschte Ziel an und können jederzeit mit dem Handy herbeigerufen werden. Die Bezahlung richtet sich nach der Anzahl der Fahrgäste, so dass ein Fahrgast den vollen Preis, zwei den halben und drei einen Drittel bezahlen müssen. Damit braucht es nur noch einen Zehntel der heutigen Autozahl.



Grosse Zukunft

2065 sollen zwei supergrosse, hochmoderne Hochhäuser entstehen. Dazu kommt ein riesiges Hotel, damit viele Gäste die Stadt Grenchen besuchen, weil Grenchen dann zu einer sehr gefragten und modernen Technikstadt sein wird. Eine spezielle Laser-Tag-Arena wird auf dem weiten Feld gebaut, damit auch Jugendliche viel Spass haben können.

Moderner geht immer

Im Lingeriz 2065 werden die Häuser verbunden sein, um damit einen besseren Zugang untereinander zu haben. Die Brücke dient auch dazu, dass die Kinder und Erwachsene nicht über die Strasse rennen müssen und vor Regen geschützt sind. Die Aussicht von oben ist toll. Unterhalb der Brücke ist eine Fussgängerzone, dazu gibt es einen grossen Hof für die Kinder, die so gefahrlos spielen können.



LES JOURNÉES
GRENCHNER
DU LOGEMENT
WOHNTAGE
DE GRANGES

7. – 30. November 2015